

Für wen?

Zielgruppe der Fachtagung sind BerufspraktikantInnen, SchülerInnen, Studierende, LehrerInnen des Berufskollegs Ehrenfeld in den pädagogischen Bildungsgängen, AusbilderInnen und LehrerInnen aus Kindertagesstätten und Grundschulen.

Die 220 Teilnehmerplätze in den Workshops werden an eingeladene Gäste vergeben.

Der Hauptvortrag ist auch geöffnet für alle Interessierten, die als Eltern oder aus beruflichen Gründen mit der literacy Förderung von Kindern zu tun haben.

Anmeldung

Fax: 0221/951493-13
E-Mail: EASE@bke-koeln.de
Download der Anmeldung unter:
<http://www.bke-koeln.de/uploads/media/easeflyer.pdf>

Anmeldeschluss: 15. Januar 2010

Einladene Teilnehmer bitten bei der Anmeldung zwei Workshops zu wählen.

Kosten

Ein Teilnahmebetrag wird nicht erhoben.
Kosten zur Anreise sind selbst zu tragen.

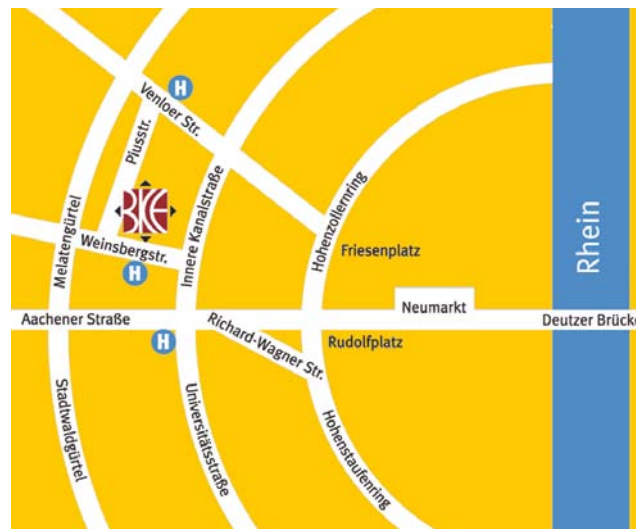
Veranstalter

Berufskolleg Ehrenfeld



Weitergehende Informationen unter
www.bke-koeln.de
www.brk.nrw.de/europa
www.ease-eu.com

Anfahrt



Die Parkmöglichkeiten für PKWs sind wegen der innerstädtischen Lage des Berufskollegs Ehrenfeld begrenzt.

Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr:

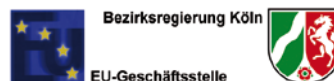
Stadtbahn Linie 1 Haltestelle Universitätsstraße

Stadtbahn Linien 3 und 4 Haltestelle Piusstraße

Regionalbahn RE1, RE8, RE9, RB27 und RB38 Haltestelle Bahnhof Köln-Ehrenfeld

S-Bahn Linien S12 und S13 Haltestelle Bahnhof Köln-Ehrenfeld

Bus Linie 142 Haltestelle Innere Kanalstraße
Bus Linie 141 und 143 Haltestelle Weinsbergstraße



FACHTAGUNG

Early literacy und Elternarbeit



Donnerstag, 4. Februar 2010
9:30 – 17:00 Uhr (Anmeldung ab 9:00 Uhr)

Berufskolleg Ehrenfeld
Weinsbergstraße 72, 50823 Köln

Das Berufskolleg Ehrenfeld ist seit Januar 2009 Partnerinstitut im EU-Projekt EASE (Early YeArs TranSition ProgrammE).

EASE zielt auf die Schaffung von mehr Kontinuität im Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule im Bildungsbereich early literacy (frühe Förderung von Schrift- und Schreibkultur) ab. Dazu werden Konzepte und Materialien entwickelt, erprobt und ausgewertet und die Vernetzung von Eltern, ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen gefördert.

Am Berufskolleg Ehrenfeld ist das Projekt angesiedelt an der Fachschule für Sozialpädagogik und wird umgesetzt in einer Arbeitsgemeinschaft von BerufspraktikantInnen.

Die Fachtagung „early literacy und Elternarbeit“ bietet den Teilnehmern neben einem zentralen Fachvortrag mehrere Workshops, in denen Projekte zur literacy Förderung vorgestellt werden. Es ist möglich, im Laufe des Tages zwei dieser Workshops zu besuchen.

Workshops

- 1** **Zweisprachige Erzählprojekte** – fördern die Stärkung von Deutsch als Erst- und Zweitsprache, unterstützen die Muttersprachenkompetenz und können mit den Ansätzen einer vorurteilsbewussten Pädagogik und kreativer Zusammenarbeit mit Eltern verbunden werden!
Elke Schlösser, Diplom-Sozialarbeiterin, Fachschwerpunkt Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und Übergang zur Primarstufe, Eschweiler
- 2** **Familie integriert! HIPPY** – ein frühes Familienbildungsprogramm für Eltern mit Kindern im Vorschul- und Schulalter
Peter Weber, Projektleiter, Arbeitsgemeinschaft für frühe Bildung in der Familie, HIPPY Deutschland e. V., Opstapje Deutschland e. V., Bremen
Konstanze Mathieu-Baur, Nationale Koordinatorin, HIPPY Deutschland e. V., Bremen
- 3** **Rucksack** – ein Konzept zur Sprachförderung und Elternarbeit in Kindertagesstätten. Mütter und Erzieherinnen werden Partner für die (Sprach-) Entwicklung der Kinder
Timur Bozkir, RAA der Städteregion Aachen

Programm



- 9.00 Uhr** Anmeldung / Stehkaffee
- 9:30 Uhr** Begrüßung
OStD Dieter Kesting, Schulleiter
- 9:45 Uhr** Was ist EASE?
EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Köln
- 10:00 Uhr** Was ist early literacy? – eine Hinführung zur Thematik
Elke Schlösser, Dipl.-Sozialarbeiterin
- 10:30 Uhr** Workshops, 1. Phase
- 12:00 Uhr** Mittagspause / Imbiss

- 13:15 Uhr** Fachvortrag:
Family literacy – Betrachtungen zum Spannungsfeld von Familie und Literalität
Jun.-Prof. Dr. Sven Nickel, FU Berlin (Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Arbeitsbereich Grundschulpädagogik)
- 14:30 Uhr** Workshops, 2. Phase
- 16:15 Uhr** Ausblicke: Stimmungen aus den Workshops / Möglichkeiten des stadtteilbezogenen Austausches
- 17.00 Uhr** Ende der Fachtagung
Moderation: Dr. Beate Blüggel, RAA Stadt Köln

Workshops

Die Stadtbibliothek Köln präsentiert ihre Leseförderprojekte.

- 4** **DELFIN 4 – Sprachförderorientierungen - Baustein Elternarbeit:** Eine Annäherung, Vertiefung und die Entwicklung von Umsetzungsideen für die Praxis.
Janina Scholz, Diplom Sprachheilpädagogin, Leiterin des Instituts „Das Mundwerk“, Köln
- 5** **Nati per leggere - zum Lesen geboren:** Ein multilinguales, interkulturelles Vorleseprogramm für Kinder von 0-6 Jahren unter Einbeziehung verschiedener Netzwerkpartner
Heike Madlewski-Lang, ehemalige Projektleiterin der RAA Kreis Unna
- 6** **Lesen lernen im Vorschulalter?** – Auch Kinder im Elementarbereich wollen lesen lernen. Mit einer speziellen Fingerlesemethode ist dies altersgerecht möglich.
Katrin Rabanus, Sonderschullehrerin, Wuppertal
- 7** **„Briloner Bücherbabys“ und „Spielend (mit) Sprache lernen“**
Seit mehreren Jahren legt die Stadtbibliothek Brilon ihren Schwerpunkt in die Unterstützung der frühen Leseförderung, bei der die Elterinformation ein wesentlicher Baustein ist.
Ute Hachmann, Leiterin der Stadtbibliothek Brilon
- 8** **Mo.Ki – Monheim für Kinder:** Die Besonderheit der Zusammenarbeit mit Eltern aus Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf
Inge Nowak, Jugendamt Monheim am Rhein
- 9** **Dialogisches Bilderbuchlesen:** Eine Möglichkeit zur effektiven Sprachförderung durch Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen
Eva Bennerscheidt, Sprachheilpädagogin und Grundschullehrerin im gemeinsamen Unterricht, Kompetenzteam Rhein-Sieg-Kreis
- 10** **Bücher fallen nicht vom Himmel:** Kleine Buch-Selbstmach-Projekte für Kinder und ihre Erwachsenen unter Einbeziehung einer Autorenlesung
Gitta Edelmann, Bonn, Autorin für Kinderliteratur, Dozentin für Kreatives Schreiben
- 11** **„AlphaFamilie“** – generationsübergreifende literacy Förderung mit sogenannten funktionalen Analphabeten
Aline Wendscheck, Galina Stöltling, Christina Noack, FU Berlin (wissenschaftl. Mitarbeiterinnen von Jun.-Prof. Dr. Sven Nickel)